

Isernhagener Kirchengemeinden rücken enger zusammen

Sinkende Mitgliederzahlen und wachsender Sparzwang: Kooperationen wie schon in der Jugendarbeit sollen helfen

ISERNHAGEN (to). Die evangelischen Kirchengemeinden in Isernhagen rücken enger zusammen. Auf immer mehr Gebieten arbeiten St. Marien aus Isernhagen K.B., die Altwarmbüchener Gemeinde Christophorus und St. Nikolai aus Kirchhorst zusammen. Ab dem kommenden Jahr wird es nun auch einen gemeinsamen Gemeindebrief geben. Erstmals soll er im ersten Quartal 2026 erscheinen. Der Arbeitstitel: „Evangelisch in Isernhagen“.

Mit solch und ähnlichen Projekten reagieren die Gemeinden auf einen immer größer werdenden Sparzwang, nicht zuletzt hervorgerufen durch stetig sinkende Mitgliederzahlen.

Wie dramatisch der Aderlass der Gemeinden ist, rechnet der Altwarmbüchener Pastor Sebastian Müller vor. „Als ich vor acht Jahren die Christophorus-Gemeinde übernahm, gab es 3100

Mitglieder. Heute sind es noch 2500“, sagt er. Und diese Entwicklung setze sich fort.

Der Pastor weiter: „Durchschnittlich treten in unserer Gemeinde im Jahr 50 Personen aus der Kirche aus. Dazu kommen 50 Sterbefälle. Dem gegenüber stehen 25 Taufen und vielleicht fünf Eintritte. Unterm Strich verliert Christophorus somit jährlich rund 70 Gemeindeglieder.“

EIN DIAKON FÜR DREI GEMEINDEN

Zur Einordnung: Damit steht die Altwarmbüchener Kirchengemeinde noch ein wenig besser da als die evangelische Kirche im Bundesdurchschnitt. Dort sank die Mitgliederzahl 2024 um 3,2 Prozent, in der Christophorus-Gemeinde waren es 2,7 Prozent. Ähnlich ist die Situation bei St. Marien und in der St.-Nikolai-Gemeinde.

Die Jugendarbeit der drei Gemeinden ist bereits fusioniert. Seit Anfang des Jahres liegt sie in den Händen von Robin Buß, der als Regionaldiakon für alle drei Gemeinden tätig ist. Vor Jahren hatten St. Marien, Christophorus und St. Nikolai noch jeweils einen eigenen Diakon, wenn auch nicht unbedingt mit voller Stundenzahl.

IMMER MEHR AUFGABEN FÜR PFARRBÜROS

Personalabbau gibt es aber auch an weiteren Stellen in den Gemeinden. So sinken die Stundenzahlkontingente für die Pfarrse-

ekretärinnen ebenfalls. Das ist für Müller problematisch: „Die Aufgaben für unsere Bürokräfte nehmen stetig zu. Und die sollen dann mit immer weniger Stunden immer mehr bewerkstelligen.“ Und er nennt Beispiele. „Die Reform der Kirchen-Umsatzsteuer sorgt für Mehrarbeit. Dazu hat eine Umstellung des Abrechnungswesens zu einem deutlich höheren Bürokratieaufwand geführt. Alles Aufgaben, die wir hinzubekommen haben und die wir erledigen müssen.“

SEKRETARIATE UNTERSTÜTZEN SICH

Und darin steckt für Müller das Dilemma. „Das sind alles Pflichtaufgaben, die wir erledigen müssen, da können wir nichts weglassen. Einsparen könnten wir bei Gottesdiensten, Sprechstunden oder Konzerten, um nur einiges zu nennen. Aber da wollen wir nichts streichen.“

Die Konsequenz: Da sich die Aufgaben in den drei Gemeinden gleichen, soll die Kooperation der Pfarrbüros intensiviert werden. Anfänge sind bereits gemacht. So kümmert sich das Pfarrsekretariat in Kirchhorst beispielsweise auch um die Verwaltung des Friedhofs in K.B.

Eine derartige Zusammenarbeit soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden, da sich die drei Pastoren einig sind, dass die drei Gemeinden ein gemeinsames Sekretariat ist auch für unsere Gemeindeglieder von Vorteil. Wir können ihnen längere Öffnungszeiten

anbieten“, erklärt der Kirchhorster Pastor Karl-Martin Harms. Derzeit sind die Isernhagener Pfarrbüros jeweils nur an einigen Tagen in der Woche und dann auch nur für wenige Stunden geöffnet. Dass am Ende eines solchen Prozesses die Fusion von Kirchengemeinden stehen kann, zeigt ein Blick in die Nachbarschaft. Zum Beispiel in den Kirchenkreis Burgdorf: Seit 2021 fusionierten dort mehrere Gemeinden. Den Anfang machten Sehnde, Rethmar und Haimar. Sie schlossen sich zu einer Gesamtkirchengemeinde zusammen.

FUSIONEN NEHMEN ANDERNORTS ZU

Weitere folgten. Und der Prozess ist nicht abgeschlossen. Die Kirchenvorstände der Martin-Luther-, der St.-Pankratius- und der St.-Paulus-Kirchengemeinde haben beschlossen, sich zum 1. Januar 2027 zur Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde für die Stadt Burgdorf und deren Ortsteile zusammenzuschließen.

Noch ist es für St. Marien, Christophorus und St. Nikolai nicht so weit, solch einen Schritt zu tun. „Es gibt keine Pläne für eine Fusion der Isernhagener Kirchengemeinden“, versichert Dirk Jonas, Superintendent des zuständigen Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen, auf Anfrage der Redaktion.

Diese Diskussion könnte allerdings in wenigen Jahren aufkommen. Denn sowohl St.-Ma-



Setzt sich für eine stärkere Zusammenarbeit der evangelischen Kirchengemeinden in Isernhagen ein: Christophorus-Pastor Sebastian Müller. Foto: Ines Schiebler

rien-Pastor Karsten Henkmann als auch Harms gehen in absehbarer Zeit in den Ruhestand, Henkmann in drei, Harms in vier Jahren.

Und es ist nicht nur der Sparzwang, der eine Fusion als eine Möglichkeit erscheinen lässt. „Es wird für uns immer schwieri-

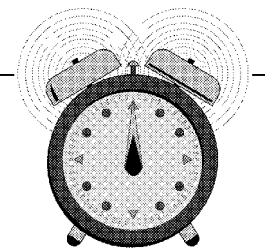
ger, offene Stellen neu zu besetzen“, sagt Müller.

Auch dieser Umstand sorgt dafür, dass mancherorts Gemeinden enger zusammenrücken werden. Für Harms wäre solch eine Fusion ein „gut gangbarer Weg. Vielleicht sogar der beste.“

Versammlung der Feuerwehr Isernhagen

ISERNHAGEN (r/b). Die Freiwillige Feuerwehr Isernhagen HB lädt zur Jahreshauptversammlung am 21. Dezember um 17 Uhr in das Feuerwehrgerätehaus ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Begrüßung, die Ehrung verstorbener Mitglieder sowie die Genehmigung des Protokolls der Vorjahresversammlung. Zudem berichten Kinder- und Jugendfeuerwehr, die Gruppenführer, der Musikzug, die Altersabteilung sowie der Ortsbrandmeister über ihre Arbeit.

Wichtige Programmpunkte sind außerdem die Wahl des stellvertretenden Ortsbrandmeisters sowie gegebenenfalls weiterer Funktionen. Anschließend folgen Grußworte der Gäste, die Vorstellung der Kommandomitglieder, Ehrungen und Beförderungen sowie die Behandlung von Anträgen der Mitglieder. Zum Ende der Versammlung wird ein gemeinsamer Imbiss angeboten. Anträge zur Tagesordnung können bis zum 7. Dezember schriftlich eingereicht werden.



Anzeigenschluss

für die

nächste Ausgabe:

Donnerstag, 12 Uhr

Ist Ihr Teppich beschädigt? Oder nicht ganz sauber?

Achtung: Vorerst letzte Aktion des Jahres.

Damit es in der aktuellen Jahreszeit gemütlich wird in den eigenen vier Wänden sollten auch die Teppiche ein schönes Bild abgeben. Beim Teppichhaus Schulz sorgen Teppichmeisterwäscher

und -knüpfer aus namhaften Manufakturen für Sauberkeit. „Denn die traditionelle persische Wäsche ist eine Kunst für sich“, sagt Robert Weiß, der als Experte für die Kunden zur Verfügung steht. Das Teppichunternehmen hat sich speziell auf Wäsche und Reparatur von hochwertigen und antiken Teppichen spezialisiert. „Zum Werterhalt eines Teppichs ist eine fachgerechte Wäsche im Abstand von etwa fünf bis sieben Jahren notwendig, denn Schmutz, Staub, Milben und mikrobiologische Belastungen schaden nicht nur dem guten Stück, sondern auch der Gesundheit“, sagt Robert Weiß.

Damit die Teppiche nach der Wäsche in neuem Glanz erstrahlen, empfiehlt der Geschäftsführer die sogenannte „Rückfettung“. Die Wolle habe zwar einen natürlichen Fettgehalt, der gegen Schmutz resistent macht, die Faser elastisch hält und für brillante Farben sorgt. „Aber durch Temperaturschwankungen und Sonneneinstrahlung wird das Fett mit der Zeit trocken. Die Wolle wird stumpf und fängt an zu brechen“, so der Experte. Deshalb werden die Teppiche zunächst geklopft, damit scharfkantige Teilchen herausfallen. Anschließend wäscht man die Teppiche gründlich

per Hand und einer speziellen Bürste. Danach tragen die Profis Lanolin auf – ähnlich wie bei einer Haarkur. Entsprechend wird das Mittel wieder herausgespült.



Auch die Rückseite des Teppichs wird gewaschen. „Bei den meisten Anbietern ist das nicht üblich“, sagt Robert Weiß. Zu guter Letzt kommt das edle Knüpfwerk in eine Trockenkammer bei 45 Grad. „Höhere Temperaturen dürfen nicht sein, sonst verlaufen die Farben“. Nach dem Trocknen wird der Teppich gebügelt und gekämmt. „Der Flor muss ja wieder eine Richtung haben“, sagt der Experte. Damit das kostbare Stück nach der Reinigung wieder aussieht wie neu, wird es auf Flecken untersucht. Auch Reparaturen jeglicher Art an Teppichen werden fachgerecht durchgeführt. Ein kostenfreier Hol- und Bringdienst im Umkreis von 200 Kilometern gehört dabei selbstverständlich zum Rundumservice – natürlich geschützt und kontaktlos.

Kunden können auch Teppiche kaufen. Das Angebot reicht von edlen klassischen bis zu Designer-Teppichen. Jetzt anrufen und Termin sichern!

**Kontakt: Teppichhaus Schulz
Reinigung – Reparatur – Verkauf
Kampsriede 6 A – 30659 Hannover
Tel. 0511 / 99 99 84 25 oder 0178 / 466 88 78
Termin nach telefonischer Vereinbarung**

Kampsriede 6 A · 30659 Hannover · Termin nach Vereinbarung

TEPPICHHAUS SCHULZ

• Reinigung • Reparatur • Verkauf

3 Teppiche waschen und nur 2 bezahlen!

kostenloser Hol- & Bringservice im Umkreis von 200 Kilometer

Aktion ist gültig bis zum 06.12.2025

Wäsche ab 8,90 € pro m²



- Handwäsche nach persischer Methode
- Entfernung von Flecken und Verfärbungen
- Seidenglanzwäsche
- Rückfettungs-Imprägnierung
- Schonende Biowäsche
- Motten- und Milbenbeseitigung
- Fransen werden erneuert
- Kantenreparatur
- Wir schmälern und kürzen Ihren Teppich
- Teppich Restauration jeglicher Art

35 % RABATT auf alle Reparaturen

7 % Rentnerrabatt

0511 / 99 99 84 25 oder 0178 / 466 88 78
Inh. R.Weiß